

Wir lieben den dreieinigen Gott, suchen seine Nähe und achten auf sein Reden.

Listen.
Obey.
Don't give up.

Hören.
Gehorsam sein.
Nicht aufgeben.

Ein Dreizeiler, den wir als Familie an einer JMEM-Konferenz aufgeschnappt und nicht mehr vergessen haben.

Hören.

«Meine Schafe hören meine Stimme» (Johannes 10,27). Wer den Hirten kennt, der hört seine Stimme. Wer mit Jesus unterwegs ist, in seiner Nähe bleibt, erfährt seine Leitung. Worte der Weisheit und der Erkenntnis – im Alltäglichen wie im Grossen – gibt er uns gerne (Jakobus 1,5). Immer wieder dürfen wir fragen: «Heiliger Geist, wie möchtest du gerade in dieser Situation das Reich Gottes sichtbar und erlebbar machen?»

Gehorsam sein.

Wem gehorche ich von Herzen gerne? Jemandem, dem ich vertraue, den ich kenne, den ich liebe. Wir lieben den dreieinigen Gott, den ewigen, allgegenwärtigen, allwissenden Gott, dessen Perspektive weit über die unsere hinausgeht. Den Schöpfer, der uns zuerst geliebt hat. Den Gott, der sich uns ganz persönlich zu erkennen gibt. Vertrauensvoll dürfen wir sagen: «Abba, Vater, wie Jesus wollen wir tun, was wir dich tun sehen.» (Römer 8,15)

Nicht aufgeben.

Manchmal braucht es den Biss eines Jagdhunds, der sich in seine Beute festbeisst und sie nicht mehr loslässt. Egal welches Hindernis, egal welcher Widerstand. **«Jesus, ich halte einfach mal an dem fest, was du geredet hast, ok?».**

Wann lässt ein Hund wieder los? Ich stelle mir vor: Wenn er sein Ziel erreicht hat – oder auf das Wort seines Herrn oder seiner Herrin hin. Damit schliesst sich unser Kreis: Im Hören, im fortwährenden Unterwegssein, im Gespräch mit Gott merken wir auch, wann es etwas loszulassen gilt.

Von Herzen wünsche ich dem EGW viel Freude und spannende Abenteuer beim vertrauten Unterwegssein mit dem dreieinigen Gott!

Matthias Pfister
Co-Präsident EGW

